



**Deutsches
Jugendinstitut**

Informationen zum Datenschutz und zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Alumni-Netzwerk

Die Verarbeitung von Informationen über identifizierbare Personen einschließlich Fotos („personenbezogene Daten“) erfolgt ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzrechts, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Verantwortlichkeit für die Datenverarbeitung

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstr. 2
81541 München

Vorstand:
Prof. Dr. Thomas Rauschenbach,
Astrid Fischer

Tel.: 089/62306-0
E-Mail: info@dji.de
Internet: www.dji.de

Datenschutzbeauftragte: Martina Gille
Tel.: 089/62306-127
E-Mail: datenschutz@dji.de

Zweck und Umfang der Verarbeitung

Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten für das Alumni-und-Freunde-Netzwerk erfolgt zur Zu- sendung von Informationen aus dem Deutschen Jugendinstitut, zur Einladung zu Veranstaltungen und zur Organisation von weiteren Angeboten des Deutschen Jugendinstituts (z.B. Sommerfest). Sofern das Einverständnis dazu erteilt wird, werden personenbezogene Daten mit anderen Mitgliedern des Alumni-und-Freunde-Netzwerks und den Beschäftigten des Deutschen Jugendinstituts geteilt, um eine gegenseitige Vernetzung zu ermöglichen.

Die personenbezogenen Daten werden von Beschäftigten des Deutschen Jugendinstituts sowie von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Alumni-und-Freunde-Netzwerks verwaltet. Bei Fragen und Wünschen steht die Alumni-Referentin als direkte Ansprechpartnerin zur Verfügung:

Andrea Macion
Tel.: 089/62306-218
E-Mail: macion@dji.de

Empfänger der Daten

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Jugendinstituts sind im Umgang mit personenbe- zogenen Daten auf die Vertraulichkeit verpflichtet. Das Alumni-Netzwerk wird ggf. unter Mithilfe von ehrenamtlich tätigen Alumni organisiert, an die personenbezogene Daten übermittelt werden. Sofern das Einverständnis dazu erteilt wurde, können die Daten an andere Mitglieder des Alumni-und-Freunde- Netzwerks und an Beschäftigten des Deutschen Jugendinstituts weitergegeben werden. Ferner können personenbezogene Daten von externen Dienstleistern verarbeitet werden, die im Rahmen eines Ver- trags ausschließlich auf Weisung des Deutschen Jugendinstituts tätig werden und die Daten nicht für eigene Zwecke nutzen dürfen („Auftragsverarbeiter“, z.B. Webhoster).



Speicherung und Löschung

Das Deutsche Jugendinstitut bewahrt personenbezogene Daten nur solange auf, wie dies für den jeweiligen Verwendungszweck erforderlich oder vorgeschrieben ist. Die personenbezogenen Daten für das Alumni-Netzwerk werden auf unbestimmte Zeit zweckgebunden gespeichert. Wenn der Datenverarbeitung widersprochen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen wird, dann werden die personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht und nicht weiterverarbeitet. Falls rechtliche Aufbewahrungspflichten einer Löschung entgegenstehen, dann wird die Verarbeitung der Daten eingeschränkt.

Rechtliche Grundlagen

Das Deutsche Jugendinstitut verarbeitet die personenbezogenen Daten auf Grundlage einer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO. Sofern besondere Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 Abs. 1 DS-GVO verarbeitet werden, findet dies auf Basis einer Einwilligung nach Art. 9 Abs. 2 lit. a DS-GVO statt.

Rechte der Betroffenen

Die Personen, auf die sich die verarbeiteten Daten beziehen („betroffene Personen“), haben unter den geltenden gesetzlichen Voraussetzungen Anspruch auf folgende Rechte:

- Bestätigung, ob personenbezogenen Daten über sie verarbeitet werden, Auskunft über diese Daten und die Umstände der Verarbeitung (Art. 15 DS-GVO),
- Berichtigung unrichtiger Daten (Art. 16 DS-GVO),
- Löschung der sie betreffenden Daten (Art. 17 DS-GVO),
- Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO),
- Datenübertragbarkeit der von ihnen bereitgestellten Daten (Art. 20 DS-GVO),
- Widerspruch gegen die Datenverarbeitung zu wissenschaftlichen Forschungszwecken, Werbezwecken oder auf Grundlage berechtigter Interessen (Art. 21 DS-GVO),
- Widerruf einer Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft (Art. 7 DS-GVO) und
- das Recht, keinen Entscheidungen unterworfen zu werden, die ausschließlich auf automatisierten Verarbeitungen beruhen (Art. 22 DS-GVO).

Des Weiteren haben betroffene Personen das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren (Art. 77 DS-GVO).